FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Das *monatliche* Mitteilungsblatt

Der rote Hydrant

Ausgabe 5 / Mai 2022 **11. Jahrgang** **www.feuerwehr-kirchehrenbach.de**

Leistungsprüfung abgelegt *Seite 6*

Ausbildungsnachmittag 2022 *Seite 4*

Schule zu Besuch *Seite 8*

Viel los: Basismodul-Praxistag

Einiges los war am 30. April am Feuerwehrhaus: das momentan laufende Basismodul – also die Feuerwehr-Grundausbildung – war zum Praxisvormittag zu Gast. Knapp 50 angehende Feuerwehrleute, überwiegend dem nordöstlichen Landkreis (Inspektionsbezirk IV) sowie die Kirchehrenbacher Azubis lernten alles rund um die Themen tragbare Leitern, Beleuchtungs-/Warngeräte u.a.m.
Parallel hat Jugendbetreuerin Luisa Prell an diesem Tag eine Fortbildung des Kreisjugendrings besucht. „Herausforderungen in der Jugendarbeit" war das Thema.

Verstärkung III

Es ist zwar nicht mehr Jahresbeginn, aber gute Vorsätze lassen sich auch im April verwirklichen. Zum dritten Mal in den letzten drei Monaten hat die Feuerwehr Verstärkung bekommen: Claus Henninger gehört jetzt zu den Brandschützern und ist gleich in die bereits laufende Grundausbildung eingestiegen. Seine beiden Söhne sind bereits seit letztem Jahr bei den FeuerwehrWichteln. Im Sommer wird der 44-Jährige dann das Basismodul mit Birgit Brug und Daniel Herold abschließen. Herzlich willkommen!

Schnell erledigt: Baustellen-WC wurde angezündet

Kurz vor 00:30 in der Nacht zum 10. April rief ein brennendes Baustellen-WC in der Nähe der Pfarrstraße die Einsatzkräfte auf den Plan.
Mit einem Kleinlöschgerät wurden Nachlöscharbeiten durchgeführt - die zuerst eingetroffene Polizeistreife hatte bereits einen Feuerlöscher eingesetzt. Wie dem Polizeibericht zu entnehmen war, handelte es sich um Brandstiftung. Die Polizei ermittelt.

Inhalt

1	Leistungsprüfung (Foto: smü)
2 – 3	Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
4 – 9	Das war los

Kurz berichtet

Ein etwas anderes Gefährt stellte sich am 22. April auf dem Parkplatz des Feuerwehrhauses: Ein Rettungshubschrauber der Deutschen Rettungsflugwacht (DRF), stationiert am Nürnberger Flughafen. Während eines Rettungsdienst-Einsatzes nutzte die Besatzung den Parkplatz kurzerhand als Landeplatz und übernahm einen Patienten. Die Feuerwehr selbst war aber nicht gefordert (*Foto: tr*).

Nachwuchs: Online-Versammlungen

Zwei Mal waren im April die Verantwortlichen aus Jugend- und Kinderfeuerwehr bei kreisweiten Veranstaltungen bzw. Besprechungen dabei: Erstmals seit Beginn der Pandemie fand eine virtuelle Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren im Landkreis statt. Ihr wohnten am 8. April Jugendwart Timo Gebhardt und Betreuerin Luisa Prell bei (Foto). Für die Kinderfeuerwehren soll im Juli eine kreisweite Abnahme der sogenannten „Kinderflamme" stattfinden. An dieser Besprechung am 25. April nahmen alle Betreuerinnen und Betreuer teil (*Foto: tg*)..

Die nächsten Termine

Mo, 2. Mai, 19:30 Uhr: **Maschinisten / Höhensicherung**
Mo, 9. Mai, 16:30 Uhr: **Feuerwehr-Wichtel**
Mo, 9. Mai, 19:30 Uhr: **Zug 1 + 2,** (Einsatzübung mit FF Leutenbach)
Mo, 23. Mai, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr Kirchehrenbach, Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*), Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag, 12. März 2022

Drei Stunden, drei Stationen

Ersten Ausbildungs-Nachmittag seit 2019 durchgeführt

Eine Station: Die Anwendung von Flaschenzug und Schleifkorbtrage, um Verletzte „aus der Tiefe" zu holen". Fotos: rg/md/smü

Kirchehrenbach Erstmals seit 2019 fand am Samstag wieder der jährliche Ausbildungs-Nachmittag der Kirchehrenbacher Brandbekämpfer statt. Er ergänzt traditionell mit bestimmten Themen die regulären Übungstermine. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, nahmen 28 Frauen und Männer den Fortbildungstermin wahr. Einen Schnelltest zu Beginn und das Tragen der Maske, soweit nötig, sind die Ehrenamtlichen bereits mehr als gewohnt.

An drei Stationen ging es um das Auffrischen bestimmter Einsatzbereiche. Das richtige Sichern und Stabilisieren von verunfallten Autos (Seiten- und Dachlage) samt Aufbau aller nötigen Gerätschaften auf der Bereitstellungsplane gehörte zum ersten Teil. Mit Flaschenzug und Schleifkorbtrage wurde an der Arbeitsgrube des Bauhofs die „Schachtrettung" sowie Anwendemöglichkeiten dieser Ausrüstung geprobt. Und die dritte Station behandelte die Waldbrandbekämpfung. Der Aufbau einer Wassergasse mit sogenannten D-Leitungen im Gelände und die Handhabung der Handwerkzeuge wurden durchgespielt. Auch wenn beim Trainingstermin teilweise ein bisschen Schnee lag – der gesamte März war trocken und warm, die Waldbrandgefahr schon wieder entsprechend hoch.

Was trotz Pandemie und allen Vor-

sichtsmaßnahmen nicht fehlen durfte: Der Austausch und das Plaudern zum Schluss, nach mehr als drei Stunden in der Kälte mit einem kleinen Imbiss – für das soziale Miteinander unter den Einsatzkräften allerhöchste Zeit. Seit März läuft, nach mehreren Monaten Zwangspause, der ursprüngliche Jahres-Dienstplan der Feuerwehr in Präsenz mit seinen Fortbildungsterminen. Parallel zum Ausbildungs-Nachmittag hat die Vorbereitung auf die Abnahme einer Leistungsprüfung begonnen – ebenfalls erstmals seit 2019 wieder.

Neben dem Handwerkzeug wurden auch die Löschrucksäcke gefüllt und wieder getestet (oben). Wie funktioniert der Aufbau einer Wassergasse mit C- und D-Schläuchen im Wald? Das wurde – bei etwas anderer Witterung – trainiert (kleines Foto Seite 4).

Nach dem Aufbau der Bereitstellungsplane mit dem Ende 2020 eingeführten System wurde das weitere Vorgehen besprochen.

Donnerstag, 21. April 2022

Verkehrsunfall als Grundlage für Prüfung

Erste Leistungsprüfung nach zwei Jahren Corona-Pause

Im Aufbau inbegriffen ist das Öffnen von Schere und Spreizer, dann endet die Zeitmessung. Fotos: md/smü

Kirchehrenbach Nach zwei Jahren Pause, bedingt durch die Pandemie, sind zehn Frauen und Männer zur Abnahme einer Leistungsprüfung angetreten. Ausgangspunkt für die Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz" ist ein Verkehrsunfall bei Nacht mit einer eingeklemmten Person.

Innerhalb von maximal vier Minuten müssen die Unfallstelle abgesichert und ausgeleuchtet, ein Verletzter betreut, zahlreiche Ausrüstungsgegenstände bereitgestellt, der Brandschutz sichergestellt sowie Rettungsschere und Spreizer vorgenommen werden. Für diese grundlegenden Aufgaben, wie sie auch bei einem echten Verkehrsunfall zum „Programm" gehören, müssen die Einsatzkräfte Hand in Hand arbeiten. Auch Kenntnisse über verschiedene Geräte, die dem Hilfeleistungsbereich zuzuordnen sind, gehören dazu. Beispielsweise Tauchpumpe, Motorsäge, Hebekissen oder Lichtstativ müssen genauer erläutert und aufgebaut werden.

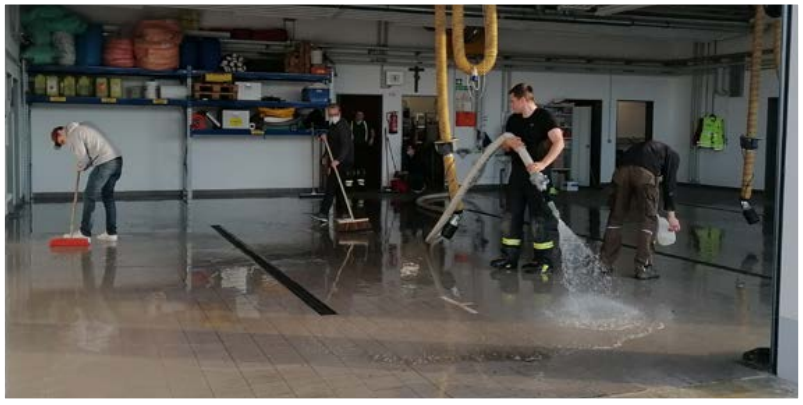
Nacheinander können bei der Leistungsprüfung sechs Stufen (im Zwei-Jahres-Rhythmus) durchlaufen werden: Leon Gebhardt, Manuel Gebhardt, Timo Gebhardt, Johannes Götz und Sebastian Götze waren zum ersten Mal dabei und absolvierten Stufe 1 (Bronze). Zum zweiten Mal war Stefan Schmitt dabei (Silber). Die dritte Stufe (Gold) legten Anna Maria Pauli und Jonas Bächer ab. David Kraus darf sich das Blau-Goldene Abzeichen (Stufe 4) an die Uniform heften. Und die letzte Stufe (Rot-Gold; 6) erreichte Tobias Roppelt. Er war, unterstützt von Günter Anderl, für die Ausbildung und Vorbereitung verantwortlich.

Als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Dietmar Willert und Andreas Hofmann. Sie lobten die fehlerfreie und saubere Arbeit der Einsatzkräfte. Zweiter Bürgermeister Michael Knörlein und Dritter Bürgermeister Konrad Galster verfolgten mit den Kommandanten Sebastian Müller und Bernd Gebhard die Abnahme. Sie dankten den Ehrenamtlichen für den Einsatz in der momentanen „Startphase" nach mehre-

ren Monaten Präsenzpause.
Für 2023 steht dann – mit wieder einem größeren Teilnehmerkreis – die Leistungsprüfungs-Variante „Löscheinsatz" auf dem Programm.

Links: Zur Prüfung gehört auch das Erklären und Aufbauen verschiedener Ausrüstungsgegenstände – hier Stativ und Flutlichtstrahler.
Oben (v.l.): Jonas Bächer, David Kraus, Stefan Schmitt, Anna Maria Pauli, Johannes Götz, Timo Gebhardt, Sebastian Götze, Tobias Roppelt, Manuel Gebhardt, Leon Gebhardt.

Kurz berichtet



Der Frühjahrsputz 2022 stand am 25. April auf dem Plan: Mit 22 Frauen und Männern eine schnelle Angelegenheit. Alle Fahrzeuge wurden gereinigt, die Fahrzeughalle samt Tore und und und...
Als kleines Dankeschön spendierten die Kommandanten zum Abschluss Pizza.

Dienstag, 26. April 2022

58 große Augen bei der Feuerwehr

Brandschutzerziehung wieder angelaufen – 29 Schüler zu Gast

Durfte nicht fehlen: Die Vorstellung des ausgerüsteten Atemschutzgeräteträgers. Fotos: Feuerwehr

Kirchehrenbach Eine der letzten größeren Veranstaltungen vor der Pandemie war der Besuch der Schule bei der Feuerwehr – erstmals nach neuem Konzept zwischen Grund- und Mittelschule sowie Kindertagesstätte. Dass zwei Jahre Pause nötig werden, ahnte damals niemand. Umso schöner, dass jetzt mit dem Besuch der 3. und 4. Klasse der Grundschule bei der Feuerwehr das Programm wieder anlaufen konnte.

Im Feuerwehrhaus warteten die Feuerwehrleute Daniel Müller, Maria Müller, Günter Anderl sowie die Kommandanten Sebastian Müller und Bernd Gebhard auf die 29 jungen Gäste – unter ihnen sechs Jungs und Mädels aus der Kinderfeuerwehr. Zur Einstimmung zeigten die Einsatzkräfte den Kurzfilm „Der letzte macht das Feuer aus" des Hamburger Miniaturwunderlands. Es verdeutlicht die Wichtigkeit genügend ehrenamtlicher Frauen und Männer. Und angelehnt an den Kurzfilm durften die sechs Feuerwehr-Wichtel in ihre „Schutzjacke" schlüpfen. Nach wichtigen Infos rund um die Organisation der Feuerwehr, dem

Verhalten bei einem Brand und dem Absetzen des Notrufs ging es gleich über zu Schlauch ausrollen, löschen und dem Einsatz von Rettungsschere und Spreizer. Unter Anleitung durften die Schülerinnen und Schüler selbst einiges ausprobieren. Die Demonstration eines voll ausgerüsteten Feuerwehrmanns samt Atemschutzgerät durfte auch nicht fehlen. Viel zu schnell waren die eineinhalb Stunden vorbei.

Brandschutzerziehung ist für die Kirchehrenbacher Feuerwehrleute ein fester Bestandteil in der Arbeit. Immer wieder waren sie mal zu Gast in Schule und Kindergarten bzw. erfolgten Gegenbesuche im Feuerwehrhaus. Allerdings gab es bisher keine zeitliche und aufeinander aufbauende Struktur. Termine fanden nur unregelmäßig statt. Mit dem neuen Konzept soll sich das ändern. Den Auftakt bildete ein Termin Ende Februar 2020, bei dem knapp 50 Kinder ins Feuerwehrhaus kamen.

Auf Initiative der Feuerwehr und in enger Abstimmung mit Schul- und Kindergartenleitung wird jede Einrichtung jährlich wechselnd besucht bzw. kommt zu Besuch. Die Altersspanne umfasst alle drei- bis 12-Jährigen in der Gemeinde – durch den Einzugsbereich der Schule auch weit darüber hinaus.

„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alle jungen Kirchehrenbacherinnen und Kirchehrenbacher während ihrer Kindergarten- und Schulzeit immer wieder mit der Feuerwehr in Berührung zu bringen", sagte Kommandant Müller. Im Vordergrund steht die Brandschutzerziehung. Aber auch erste Kontakte zur Kinder- und Jugendfeuerwehr der gemeindlichen Einrichtung werden geknüpft.

Schläuche ausrollen, anschließen und dann natürlich „Löschen".

Der Geräteraum des Löschfahrzeugs diente als „Film-Leinwand".